

Zahnärztliche Assistenz

WEITER GEHT'S
ONLINE



DEIN WISSENS-
UPDATE



UNSERE
COMMUNITY



NACHGEBORT

Für was gibt es eigentlich Gewerkschaften?

Sylvia Gabel setzt sich seit Langem leidenschaftlich für bessere Arbeitsbedingungen und Bezahlung ein. In ihrem Statement betont sie die Rolle des VMF als engagierte Gewerkschaft im medizinischen Bereich. Der VMF kämpft für Arbeitnehmerrechte, bessere Arbeitsbedingungen und unterstützt solidarische Aktionen.

> Mehr auf S. 30

GEHT'S NOCH?!

Beleidigung und Schmähung per WhatsApp KÜNDIGUNG RECHTENS?

Das Bundesarbeitsgericht ermöglicht Arbeitgebern fristlose Kündigungen bei beleidigender Chat-Kommunikation. In einem aktuellen Urteil betont das Gericht, dass Vertraulichkeit im Chat nicht automatisch gegeben ist. ECOVIS-Experte Gunnar Roloff erklärt die Hintergründe.

> Mehr auf S. 29

WISSEN AUFPOLIERT

Sandwich-Position: Willkommen im mittleren Management!

Zwischen Stress und Gestaltungsfreiheit im mittleren Praxismanagement: Mark Peters wirft einen Blick auf die Herausforderungen der „Sandwich-Position“, den Verzicht auf traditionelle Statussymbole und die Balance zwischen administrativen Aufgaben und den Freiheiten der Führungsebene.

> Mehr auf S. 40

WISSEN AUFPOLIERT

PRAXISHYGIENE KONSEQUENT, NACHHALTIG, DIGITAL

Marija Krauß, erfahrene Praxistrainerin, beleuchtet im Artikel „Praxishygiene 2023“ die Bedeutung von regelmäßigen Hygiene-Check-ups. Von qualifizierten Mitarbeitern über digitale Lösungen bis hin zu nachhaltigen Praxisansätzen gibt sie einen praxisnahen Einblick.

> Mehr auf S. 42

HAUPTSTADT-ELEGANZ GEWINNT den ZWP Designpreis 2023

DESIGNPREIS

3, 2, 1 ... tadaa! Das Geheimnis ist gelüftet: Die schönste Zahnarztpraxis Deutschlands 2023 heißt white cocoon. In einem engen Rennen um den begehrten Titel konnte die Berliner Praxis von Dr. Jasmin Urich an 51 weiteren Praxen vorbeiziehen und mit ihrem edlen Minimalismus, einem ausgezeichneten Farb-, Form- und Materialmix und einem konsequent umgesetzten Nachhaltigkeitsanliegen die Jury vollends überzeugen. Wir gratulieren Dr. Jasmin Urich und ihrem Architekten Adrian Bleschke zu ihrer erfolgreichen Teilnahme am diesjährigen Wettbewerb! Gleichzeitig möchten wir uns bei allen Praxen, Dentaldepots und Architekturbüros für ihr Mitmachen und das uns entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken – der Wettbewerb lebt von der Individualität der Einsendungen, von Ihren Ideen, Umsetzungen und dem besonderen Engagement, das Sie als Praxisinhaber für Ihre Praxis aufbringen!

Alle Informationen zur Gewinnerpraxis 2023, zu weiteren ausgewählten Praxen, die es auf die Shortlist 2023 geschafft haben, sowie eine Übersicht über alle Teilnehmer finden sich in der Ausgabe 9/23 des ZWP *spezial*. Außerdem dient das Heft mit Interviews, Beiträgen gelungener Praxisausgestaltungen und Industrieangeboten als Anregung für die eigenen vier Praxiswände. Lassen Sie sich inspirieren und machen Sie mit beim ZWP Designpreis 2024! Wie einfach die Teilnahme ist, erfahren Sie auf www.designpreis.org.

OEMUS MEDIA AG



Gewinnerpraxis 2023



Mehr zur Jurysitzung



Infos und Anmeldung



ZWP *spezial* 9/23 E-Paper lesen

MUNDGESUNDHEIT ist Sache des ganzen Teams

PROPHYLAXE



Zum Tag der Zahngesundheit am 25. September machte der Verband medizinischer Fachberufe e.V. (VMF) darauf aufmerksam, dass die Mundgesundheit in Deutschland auch davon abhängt, wie gut die Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) aus- und fortgebildet sind.

Sylvia Gabel, Referatsleiterin ZFA im VMF, erklärt dazu: „Bei Mundgesundheit denken viele zuerst an Prophylaxe. Sie umfasst Maßnahmen zur Vorbeugung von Zahnkrankheiten wie Karies und Parodontitis. Dazu gehören regelmäßiges Zähneputzen, professionelle Zahnreinigungen in der zahnärztlichen Praxis und eine gesunde Ernährung. Die professionellen Reinigungen sollten von weitergebildeten Zahnmedizinischen Fachangestellten erbracht werden, weil diese Kollegen über spezielle Kompetenzen verfügen, die sie sich zusätzlich zu ihrer dreijährigen Ausbildung erworben haben.“

Sylvia Gabel weist zudem darauf hin, dass ebenso die aus- und auf anderen Gebieten fortgebildeten sowie die auszubildenden ZFA – im Rahmen der Behandlungsassistenten, des Praxis- und des Hygiene-

managements – einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, dass das Team der zahnärztlichen Praxis gut funktioniert und den Patienten eine sichere Versorgung bieten kann.

„In diesem Jahr haben wir beim Tag der Zahngesundheit besonders die vulnerablen Patientengruppen im Blick. Die zahnmedizinische Betreuung von Kindern, älteren Menschen, Schwangeren, Menschen mit chronischen Krankheiten oder mit Handicap bedarf besonderer Empathie und Zuwendung. Diese Menschen haben häufig ein erhöhtes Risiko für Zahnerkrankungen. Sie benötigen spezielle Maßnahmen der Prophylaxe und regelmäßige zahnärztliche Betreuung durch das ganze Team. Nur so können wir die Mundgesundheit aufrechterhalten und Wechselwirkungen mit anderen Erkrankungen reduzieren. Dafür ist es wichtig, dass alle im Team die Möglichkeit und Zeit haben, sich auch auf diesem Gebiet weiterzubilden.“

Laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit wurden im Jahr 2022 in Deutschland insgesamt 215.162 Zahnmedizinische Fachangestellte sozialversicherungspflichtig beschäftigt (Stand: 30. Juni 2022). Fünf Jahre zuvor – am 30. Juni 2017 – waren es 202.768.

Verband medizinischer Fachberufe e.V.

Impressum

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingrid Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Katja Kupfer
kupfer@oemus-media.de

Redaktion
Nicole Männel
n.maennel@oemus-media.de

Luisa Sagawe
l.sagawe@oemus-media.de

Anzeigenverkauf/Verkaufsleitung
Stefan Thieme
s.thieme@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Simon Guse
s.guse@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigenendisposition
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Konzept/Layout/Satz
Pia Krahl
p.krahl@oemus-media.de

Timon Leidenheimer
t.leidenheimer@oemus-media.de

Lektorat
Marion Herner
Ann-Katrin Paulick

Erscheinungsweise
Zahnärztliche Assistenz
erscheint 2023 mit 2 Ausgaben

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel, Deutschland

Editorische Notiz

Wir meinen ALLE

Wir lieben unser Lesepublikum und das, was wir tun – daher verzichtet die *Zahnärztliche Assistenz* auf gendergerechte Sprache. Denn Fakt ist: Girls dominieren das Berufsfeld! In unseren Artikeln schließen wir euch alle ein, ob Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter, Praxismanagerin oder Praxismanager, Dentalhygienikerin oder Dentalhygieniker. Nur zugunsten des Leseflusses und der Verständlichkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen weiblich, männlich und divers – denn was wirklich zählt, sind die Menschen!

Euer Redaktionsteam

Verlags- und Urheberrecht

Zahnärztliche Assistenz ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

ALLES AUF PROPHYLAXE

Das neue PJ ist da!

FACHJOURNAL

Das aktuelle *Prophylaxe Journal* – Ausgabe 5/23 – wird sich erneut intensiv mit verschiedenen interessanten Aspekten der Zahn- und Mundraumgesundheit beschäftigen, beginnend mit der Bedeutung des „WIR“ in Bezug auf die Zusammenarbeit der verschiedenen zahnmedizinischen Vereinigungen und Gesellschaften wie auch in der Praxis, wo Teamarbeit und Patientenbeziehung im Mittelpunkt stehen.



PJ 5/23
E-Paper lesen

Ein Fokus liegt in diesem Heft zudem auf der Präsentation modernster Techniken im Biofilmmangement, wobei Prof. Dr. Walter Clemens besonders auf das neuerliche Pulver-Wasser-Strahlmischgerät eingeht, im Sinne der Entfernung von Plaque und Zahnstein sowie einem ganzheitlichen Ansatz zur Verbesserung der Mundgesundheit. Ein weiteres Schlüsselthema wird die Verbindung zwischen gingivalen und parodontalen Veränderungen und Schilddrüsenerkrankungen sein. Es werden die neuesten Erkenntnisse und klinischen Ansätze zur Identifizierung und Behandlung von oralen Symptomen bei Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen von Prof. Dr. Peter Cichon und ZÄ Laura Gentges besprochen.

Die Prävention von Mundhöhlenkrebs ist auch ein Thema, das uns alle angeht. Sabine Hiemer stellt Methoden zur Früherkennung und Prävention von Mundhöhlenkrebs vor, um das Leben ihrer Patienten zu schützen, und es wird eine wegweisende Studie zur Verwendung von Probiotika in der Behandlung von Gingivitis und Parodontitis vorgestellt – ein Forschungsbericht von Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut, welcher aufschlussreiche Erkenntnisse über den Einfluss der Mundflora auf die Parodontalgesundheit zeigt. Lassen Sie sich von all diesen renommierten Experten inspirieren, um Ihr Wissen und Ihre Praxis auf den neuesten Stand zu bringen. Es erwartet Sie eine fesselnde und lehrreiche Lektüre.

OEMUS MEDIA AG

Gehaltserhöhung und Ausbildungsprämien trotz Unzufriedenheit

ZFA-TARIFVERHANDLUNGEN

AUSBILDUNG

Die ZFA-Mitglieder des Verbands medizinischer Fachberufe e.V. (VMF) haben das Tarifangebot der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der AAZ in fünf Bundesländern angenommen. Ab dem 1. Oktober 2023 steigt die monatliche tarifliche Vergütung in der ersten Tätigkeitsgruppe um 147 Euro brutto, was einen Bruttostundenlohn von 14,01 Euro für Berufsanfänger bedeutet.

Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich ab dem 1. Januar 2024. Im ersten Jahr erhalten Auszubildende 965 Euro monatlich, im zweiten 1.045 Euro und im dritten 1.130 Euro. Die Verträge laufen bis zum 31. Dezember 2024.

VMF-Präsidentin Hannelore König betont, dass das Ergebnis als Mindeststandard zu verstehen ist. Sie empfiehlt, neben tariflichen Leistungen auch weitere steuer- oder abgabenreduzierte Zuwendungen im Gespräch mit dem Arbeitgeber anzusprechen. Sylvia Gabel, ZFA-Referatsleiterin im VMF, ermutigt dazu, auch die anderen Tätigkeitsgruppen zu berücksichtigen. Der Tarifvertrag sieht Zuschläge zwischen 7,5 und 30 Prozent zur Grundvergütung vor, insbesondere die TG II bei vertieften Qualifizierungen.

Die Verhandlungsführung zeigt sich unzufrieden, da die Fachkräfteengpassanalyse der Agentur für Arbeit 2022 den Beruf ZFA neben Pflegefachkräften an die Spitze setzte. Laut einer VMF-Umfrage haben 39 Prozent der teilnehmenden ZFA in den letzten zwölf Monaten über einen Ausstieg nachgedacht, wobei die geringe Entlohnung als Hauptgrund identifiziert wird.

Verband medizinischer Fachberufe e.V.



© Nostagrams - stock.adobe.com

ANZEIGE

MUNDKREBS. FRÜHERKENNUNG RETTET LEBEN

Jetzt auch in Ihrer Praxis?



Helfen Sie Ihren Patienten und verdoppeln Sie Heilungschancen – mit dem Mundkrebs-Frühtest

VIGILANTBIOSCIENCES®
Mundkrebs frühzeitig erkennen und bekämpfen

www.vigilantbiosciences.com

Kopftuchverbot im Job

Chance für richterliche Klärung nicht genutzt

Das höchste deutsche Arbeitsgericht war angerufen worden, darüber zu befinden, ob die Frage nach dem Tragen eines islamischen Kopftuches bei der Besetzung der Stelle einer Erzieherin eine unzulässige Benachteiligung darstellt.

Text:
Detlef Kerber

In „Hijab-Kopftuch in der (Zahn-)Arztpraxis?“ stellte ich den Lesern eine aktuelle Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vor, nach der Kopftuchverbote am Arbeitsplatz unter bestimmten Umständen für zulässig erklärt wurden. Dabei hatten wir auf eine Terminankündigung des Bundesarbeitsgerichts (BAG) vom 30. März 2023 hingewiesen. Das höchste deutsche Arbeitsgericht war angerufen worden, darüber zu befinden, ob die Frage nach dem Tragen eines islamischen Kopftuches bei der Besetzung der Stelle einer Erzieherin in einer städtischen Kindertagesstätte eine unzulässige Benachteiligung wegen der Religion darstellt und der Arbeitgeber nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) deshalb eine Entschädigung zahlen muss.

Die Fachwelt hatte dabei die Erwartung gehegt, dass das BAG eine grundsätzliche dogmatische Linie für den vom EuGH geforderten Abwägungsvorgang unter Einbezug der Rechtsprechung auch des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) entwickeln werde, die auch für Arzt- und Zahnarztpraxen Geltung beanspruchen würde.

Keine Entscheidung des BAG ergangen

Zu dieser Klärung ist es allerdings nicht gekommen. Der Termin zur mündlichen Verhandlung vor dem BAG am 30. März 2023 in dem Verfahren 8 AZR 126/22 wurde aufgehoben. Die Revi-

sion wurde zurückgenommen. Es bleibt damit bei der Entscheidung des Landesarbeitsgerichts (LAG) Hessen vom 15. November 2021 – 7 Sa 1341/19. Danach hat die beklagte Stadt der klagenden Sozialpädagogin eine Entschädigung in Höhe von 1,5 Bruttomonatsgehältern nach dem AGG zu zahlen.

Das LAG Hessen hatte ausgeführt, auch wenn beim zukünftigen Arbeitgeber eine Neutralitätsanordnung bestehe, nach der jede Bekundung einer Religion oder Weltanschauung, insbesondere das Zeigen und Tragen von Kleidungsstücken mit religiöser Symbolik, verboten sei, liege zumindest eine mittelbare Diskriminierung wegen der Religion vor, wenn danach eine Stellenbesetzung unterbleibe. Eine solche Neutralitätsanordnung sei nur dann gerechtfertigt, wenn sie einem wirklichen Bedürfnis des Arbeitgebers diene. Dieser habe zu belegen, dass eine hinreichend konkrete Gefahr der Beeinträchtigung des Ziels der Neutralität bestehe, wie beispielsweise die Gefahr konkreter Unruhe innerhalb des Unternehmens oder die konkrete Gefahr von Ertragseinbußen.

In einem ähnlichen Sachverhalt hatte das BAG über das Berliner Neutralitätsgesetz entschieden. Einer Muslimin wurden 5.129 Euro Entschädigung wegen Diskriminierung zugesprochen, weil sie wegen ihres Kopftuches nicht in den Schuldienst des Landes Berlin eingestellt worden war (BAG, Urteil vom 27. August 2020 – 8 AZR 62/19).

Eine hiergegen gerichtete Verfassungsbeschwerde hat das BVerfG nicht zur Entscheidung angenommen (BVerfG, Beschluss vom 2. Februar 2023 - 1 BvR 1661/21).

Rechtslage für private Arbeitgeber noch nicht abschließend entschieden

Zumindest für den Bereich öffentlicher Arbeitgeber dürfte damit eine gewisse Ruhe eingekehrt sein. Im privaten Arbeitsrecht, also gerade auch für Arzt- und Zahnarztpraxen, ist das letzte Wort aber noch nicht gesprochen. Denn hierbei sind auch europarechtliche Vorgaben zu beachten. So betont der EuGH grundsätzlich die unternehmerische Freiheit, die in Art. 16 der EU-Grundrechtecharta ausdrücklich gewährleistet ist. Diese kann im Einzelfall auch die Freiheit einschließen, die Beschäftigten anzuweisen, das Kopftuch abzunehmen.

Ienmed Newsletter 04/2023



Online
geht's zum ersten Teil.



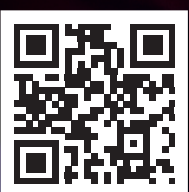
lernt unseren
Autor
besser kennen.

Zahnärztliche Assistenz – Jetzt auch auf Instagram!

Zahnärztliche
Assistenz auf
Instagram



Zahnärztliche
Assistenz auf
Facebook



Zahnärztliche Assistenz

Beleidigung und Schmäähung
per WhatsApp

KÜNDIGUNG RECHTENS?

Der Schutz der vertraulichen Kommunikation gilt nicht immer. Arbeitgeber können Mitarbeitern fristlos kündigen, wenn diese sich in privaten Chatgruppen beleidigend, rassistisch oder sexistisch über Arbeitskollegen oder Vorgesetzte äußern und die Chats öffentlich werden. Das hat das Bundesarbeitsgericht mit seinem Urteil am 24. August 2023 klargestellt.

Der Fall

Der Arbeitnehmer war Mitglied einer seit mehreren Jahren bestehenden Chatgruppe mit sieben befreundeten und teilweise sogar verwandten Kollegen. Nachdem der Arbeitgeber zufällig von Äußerungen des Arbeitnehmers innerhalb dieses Chats erfahren hatte, die unter anderem gegenüber Vorgesetzten und Arbeitskollegen beleidigend und menschenverachtend waren, kündigte er das Arbeitsverhältnis außerordentlich fristlos. Das Bundesarbeitsgericht (BAG) musste daraufhin entscheiden, ob sich Arbeitnehmer auf eine Vertraulichkeit ihrer Kommunikation berufen können, wenn sie sich innerhalb einer privaten Chatgruppe in stark beleidigender, rassistischer, sexistischer und zu Gewalt anstachelnder Weise über Vorgesetzte und andere Beschäftigte äußern.

Sowohl das Arbeitsgericht als auch das Landesarbeitsgericht gab drei Mitgliedern der Chatgruppe recht und ihren Kündigungsschutzklagen statt. Zur Begründung führten die Gerichte an, dass die Kläger hinsichtlich ihrer vorgeworfenen Äußerungen eine Vertraulichkeit erwarten durften. Ein Kündigungsgrund sei deshalb nicht gegeben. Dagegen legte der Arbeitgeber Revision beim BAG ein.

Die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts

Die Revision des Arbeitgebers hatte Erfolg. Das BAG hob am 24. August 2023 (2 AZR 17/23) das Urteil der Vorinstanz auf und verwies es zur erneuten Verhandlung an das Landesarbeitsgericht zurück. Als Begründung gab das BAG an, dass das Landesarbeitsgericht fälschlicherweise angenommen hat, dass der Kläger hinsichtlich der von ihm vorgenommenen Äußerungen berechtigt Vertraulichkeit erwarten durfte. „Das Bundesarbeitsgericht hat erklärt, dass eine solche Vertraulichkeitserwartung nicht immer berechtigt ist“, sagt Ecovis-Experte Gunnar Roloff. Ob eine Vertraulichkeit zu erwarten ist, hängt nicht nur von der Größe und der personellen Zusammensetzung einer Chatgruppe ab, sondern auch vom Inhalt der ausgetauschten Nachrichten. „Das Bundesarbeitsgericht hat deshalb so

entschieden, weil es im vorliegenden Fall um beleidigende und menschenverachtende Äußerungen über Betriebsangehörige ging“, erklärt Roloff. Das BAG verlangt, dass die Arbeitnehmer in der Chatgruppe darlegen, warum sie berechtigt erwarten konnten, dass kein Gruppenmitglied den Inhalt der Chat-Nachrichten an Dritte weitergibt.

Das sollten Arbeitgeber beachten

„Vor dem Hintergrund der Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts dürfen Arbeitgeber auch vermeintlich vertrauliche Nachrichten von Arbeitnehmern zur Begründung einer Kündigung heranziehen. Das gilt insbesondere dann, wenn die Nachrichten einen beleidigenden Inhalt haben“, fasst Roloff zusammen. „Trotzdem sollten Arbeitgeber jede Kündigung im Vorfeld genau überlegen und prüfen, um späteren Ärger und unnötige Kosten zu vermeiden.“

ECOVIS AG Steuerberatungsgesellschaft

Sicher. Sauber. ALPRO.



Reinigung, Desinfektion und Pflege von Absaugsystemen

Die 2-Phasen Reinigungstechnologie von ALPRO mit der AlproJet-Serie gewährleistet eine zuverlässige Aufbereitung Ihres Absaugsystems (egal ob mit oder ohne Amalgamabscheider).

Lassen Sie sich überzeugen von unseren ALPRO-Teams:

AlproJet-D und AlproJet-W
AlproJet-DD und AlproJet-W



MUNDPROPAGANDA

Für was gibt es eigentlich Gewerkschaften?

Wofür steht der VMF?

Statement:
Sylvia Gabel

Es scheint, dass du dich für bessere Arbeitsbedingungen und Bezahlung einsetzen möchtest. Das ist ein wichtiges Anliegen, dem viele Menschen weltweit zustimmen. Schon einmal vom VMF gehört? Für unsere Berufe gibt es den Verband medizinischer Fachberufe e.V. Die Gewerkschaft Verband medizinischer Fachberufe (VMF) ist eine Fachgewerkschaft, die die Interessen der Beschäftigten im medizinischen Bereich vertritt. Ihre Aufgaben und Ziele sind:

Arbeitnehmervertretung

Die Gewerkschaft setzt sich für die Rechte und Interessen der Beschäftigten ein, insbesondere in Tarifverhandlungen. Sie verhandelt mit den Arbeitgebern über Gehälter, Arbeitszeiten, Urlaub, Arbeitsbedingungen und andere arbeitsrechtliche Angelegenheiten.

Sozialpolitische Interessenvertretung

Der VMF engagiert sich auch auf politischer Ebene für die Belange der Beschäftigten im Gesundheitswesen. Er setzt sich für eine bessere Finanzierung des Gesundheitssystems ein, fordert bessere Arbeitsbedingungen und eine angemessene Personalausstattung.

Beratung und Unterstützung

Die Gewerkschaft bietet ihren Mitgliedern individuelle Beratung und Unterstützung bei arbeitsrechtlichen Fragen, wie zum Beispiel bei der Durchsetzung von Rechten oder bei Problemen am Arbeitsplatz.

Weiterbildung und Qualifizierung

Der VMF fördert die berufliche Weiterbildung und Qualifizierung seiner Mitglieder. Er setzt sich für gute Aus- und Weiterbildungsbedingungen ein und bietet selbst Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Solidarität

Die Gewerkschaft fördert den Zusammenhalt unter den Beschäftigten und organisiert Solidaritätsaktionen, zum Beispiel Proteste oder Streiks, um für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu kämpfen.

Die Gewerkschaft Verband medizinischer Fachberufe verfolgt das Ziel, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten im medizinischen Bereich zu verbessern, gerechte Tarifverträge abzuschließen und eine starke Interessenvertretung für ihre Mitglieder zu sein.

Solidarität ist wichtiger denn je, aus verschiedenen Gründen

Erstens leben wir in einer globalisierten Welt, in der unsere Handlungen und Entscheidungen Auswirkungen auf Menschen in anderen Teilen der Welt haben können. Solidarität hilft uns, uns bewusst zu werden, dass wir alle miteinander verbunden sind und dass unser Wohlstand und unser Glück nicht auf Kosten anderer gehen sollten. Durch Solidarität können wir uns für gerechtere globale Strukturen einsetzen und dazu beitragen, dass alle Menschen Zugang zu den grundlegenden Ressourcen und Rechten haben.

Zweitens sind wir mit Herausforderungen wie dem Klimawandel und der Flüchtlingskrise konfrontiert, die solidarisches Handeln erfordern. Der Klimawandel betrifft uns alle, unabhängig von unserem Standort oder unserem Einkommen. Solidarität bedeutet, dass wir uns bewusst machen, dass wir alle Verantwortung tragen, unseren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten. Solidarität hilft uns, Vorurteile abzubauen und unsere Verantwortung als globale Gemeinschaft anzuerkennen.

Drittens sind Solidarität und Zusammenhalt auch in unserer lokalen Gemeinschaft wichtig, insbesondere in Zeiten der Unsicherheit und des sozialen Wandels. Solidarität bedeutet, dass wir uns um unsere Nachbarn kümmern, Menschen in Not unterstützen und uns für eine gerechte Gesellschaft einsetzen. Solidarität stärkt den sozialen Zusammenhalt und schafft ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Vertrauens in unserer Gemeinschaft.

Insgesamt ist Solidarität wichtig, um eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu schaffen. Indem wir uns für Solidarität einsetzen, können wir die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit bewältigen und eine bessere Zukunft für uns alle schaffen.

Hier sind einige Möglichkeiten, wie du vorgehen kannst:

Protestieren

Du kannst dich mit Kollegen und gleichgesinnten Menschen zusammenschließen, um für deine Rechte und Forderungen zu demonstrieren. Demonstrationen, Streiks und andere Formen des Protests können Aufmerksamkeit erregen und Druck auf Arbeitgeber und Regierungen ausüben. Wir haben protestiert! Insgesamt vier Mal in Berlin ...



Online
geht's weiter im Text.



Lernt unsere
Autorin
besser kennen.



© Tyler Olson/Shutterstock.de

Gender Dentistry

Herausforderungen und Chancen einer geschlechtsspezifischen Versorgung und Prophylaxe

Wie in anderen Fachgebieten rücken auch in der Zahnmedizin medizinisch relevante Unterschiede zwischen Frauen und Männern zusehends in den Fokus der Aufmerksamkeit. Die sogenannte „Gender Dentistry“ konzentriert sich auf die geschlechtsspezifische Prävalenz von Erkrankungen wie Karies und Parodontitis.

Frauen neigen zu Karies, Männer zu Parodontitis

Obwohl Frauen im Allgemeinen zahngesünder leben, mehr auf die Mundhygiene achten und regelmäßiger Kontrolltermine wahrnehmen, sind sie epidemiologischen Daten zufolge häufiger und früher von Karies und Zahnverlust betroffen als Männer.¹⁻³ Eine ursächliche Rolle für die höhere Karies-Prävalenz bei Frauen spielen offenbar hormonelle Konstellationen, denen sie in bestimmten Lebensphasen ausgesetzt sind. Da sich im Zahnfleisch besonders viele Rezeptoren für die weiblichen Geschlechtshormone Östrogen und Progesteron befinden, wirken sich endokrine Prozesse demnach auch auf Mundraum und Zähne von Frauen aus. Männer hingegen weisen eine signifikant höhere Parodontitis-Quote auf,¹⁻³ womöglich weil sie der Mundgesundheit und -hygiene häufig weniger Bedeutung beimessen.⁴ Da Männer statistisch gesehen öfter rauchen und mehr Alkohol konsumieren,⁵ summieren sich bei ihnen überdies in vielen Fällen die Risikofaktoren für Parodontitis.

Evidenzbasierte Empfehlung für Mundspülungen mit antibakterieller Wirkung

Da es bei der Mundhygiene bei beiden Geschlechtern noch immer Defizite gibt,⁶ besteht die Aufgabe der Zahnarztpraxis nicht zuletzt darin, evidenzbasierte Empfehlungen zu einem effizienten mechanischen und chemischen Biofilmmangement abzugeben. Leitlinien bestätigen den Zusatznutzen einer 3-fach-Prophylaxe, zu der neben dem Zähneputzen und der Reinigung der Interdentalräume mittels geeigneter Hilfsmittel wie Interdentalbürsten oder Zahnseide der Gebrauch

einer Mundspülung mit antibakterieller Wirkung gehört.^{7,8} Die besten Ergebnisse lassen sich demnach außer durch Chlorhexidin mit Produkten erzielen, die ätherische Öle enthalten.¹⁰ LISTERINE® überzeugt durch eine einzigartige Formulierung, die bis zu vier ätherische Öle kombiniert. Durch diese spezielle Zusammensetzung eignet sich das Produkt auch für die Langzeitanwendung, ohne dass Verfärbungen der Zähne zu erwarten sind¹⁰ oder die Mundflora aus dem Gleichgewicht gerät.⁹ Die Wirksamkeit von Mundspülungen mit ätherischen Ölen wurde dabei in mehr als 30 Langzeitstudien untersucht. Zwei klinische Studien aus 2022 bestätigen ihren Zusatznutzen zur mechanischen Reinigung:

- Die zum Zähneputzen zusätzliche Anwendung einer Mundspülung mit ätherischen Ölen führt zu einer 4,6-mal höheren interproximalen Plaque-Prävention im Vergleich zu Zahnseide.*¹⁰
- Das ergänzende Spülen (zusätzlich zu Zähneputzen und Zahnseide) führt zu 28,4 Prozent mehr interproximaler Plaque-Reduktion im Vergleich zur Reinigung mit der Kombination aus Zahnbürste und Zahnseide.**¹¹

* Anhaltende Plaque-Prävention über dem Zahnfleischrand bei kontinuierlicher, zweimal täglicher Anwendung über zwölf Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde von einem Dentalhygieniker durchgeführt.

** Anhaltende Plaque-Reduzierung über dem Zahnfleischrand bei Anwendung nach Anweisung für zwölf Wochen nach einer Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde unter Aufsicht durchgeführt. Verwenden Sie LISTERINE® in Ergänzung zur mechanischen Reinigung (3-fach-Prophylaxe).



Bürsten



Interdentalreinigung



Mundspülung mit antibakterieller Wirkung



Quellen

EXKLUSIVES Netzwerk für ZFAs

Verbinden, Lernen und Wachsen mit dem ZFA-Zirkel.

Der ZFA-Zirkel: Das qualifizierte Netzwerk für Zahnmedizinisches Fachpersonal. Jetzt aktiv mitgestalten und regelmäßig live treffen, um sich auszutauschen, zu motivieren und voneinander zu lernen. Neben kontinuierlichen „UP-Dates“ gehören Soft Skills wie Wertschätzung, Selbstwertschätzung sowie ein eigenverantwortlicher Umgang zu den Themen, die im ZFA-Zirkel geteilt werden, zum Fokus des Zirkels.

Deine Vorteile:

- Wissens- und Erfahrungsaustausch
- Teambildung und Motivation
- Aus- und Weiterbildung

ZFA ZIRKEL



Durch den stetigen Austausch sowie die gegenseitige Unterstützung eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten für dein persönliches und berufliches Wachstum.

In Zeiten der Digitalisierung stehen uns zwar vermehrt Onlinemedien zur Verfügung, doch wenn wir Emotionen transportieren, Eindrücke festigen oder Ideen umsetzen wollen, brauchen wir lebendige, kreative und offene Menschen, die sich von Angesicht zu Angesicht austauschen. Der ZFA-Zirkel ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie ein Netzwerk unter Kollegen in der Zahnmedizin dazu beitragen kann, den Berufsalltag zu bereichern und zu verbessern. Das Netzwerk zeigt aber auch, dass ein Zirkel von Gleichgesinnten sehr wertvoll für die individuelle und kollektive Entwicklung in der Zahnmedizin sein kann. Es unterstreicht außerdem die Bedeutung der Wertschätzung von ZFA in der Praxis, bietet eine Plattform für die Lösung gemeinsamer Herausforderungen und fördert die Leidenschaft für den Beruf. Ein berufliches und persönliches Netzwerk ist Gold wert!
JETZT MITMACHEN!

KONTAKT

ZFA-Zirkel
www.ZFA-Zirkel.de

Zum Unternehmen



Prävention von MUNDHÖHLENKREBS

BeVigilant OraFusion Schnelltest überzeugt in der Anwendung.

Als erster Point-of-Care-Test seiner Art ergänzt der BeVigilant OraFusion Test von Vigilant Biosciences Inc. die Möglichkeiten der Früherkennung von Mundhöhlenkrebs um einen Schnelltest. Seit diesem Jahr sind der OraFusion Test und das KI-Auswertungsgerät über den zahnmedizinischen Spezialanbieter Zantomed (www.zantomed.de) in Deutschland und in Österreich erhältlich. Zu den ersten Anwenderinnen in Deutschland gehört die Dentalhygienikerin Sabine Hiemer (Dresden). Sie hat mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Prävention von Mundhöhlenkrebs und führte dazu eine Befragung durch. Das Risiko der Mundhöhlenkrebskrankung erhöht sich mit zunehmendem Alter und die Ergebnisse der 17 Teilnehmenden belegen diese Tendenz. Sabiene Hiemer berichtet von hilfreichen Ergebnissen für die Vorsorge und der positiven Resonanz ihrer Patienten. Der BeVigilant OraFusion Test motiviert zu jährlichen Tests und Lebensstiländerungen. Dabei überzeugt die Einfachheit und Sichtbarkeit der Resultate.



KONTAKT

Vigilant Biosciences Inc.
Tel.: +1 954 4871740
www.vigilantbiosciences.com

ÜBERLEGENE INTERDENTALARREINIGUNG

Mit den neuen GUM SOFT-PICKS PRO von SUNSTAR GUM®.

Mit den innovativen metall- und silikonfreien GUM SOFT-PICKS PRO von SUNSTAR GUM® ist eine neue Generation an Interdentalbürsten entstanden: Dank überlegener Reinigung, mehr Beweglichkeit sowie einem ultraweichen Gefühl hebt das neue Produkt (verfügbar in den Größen S, M und L) die Effektivität der Interdentalreinigung auf ein neues Level. Mithilfe modernster Technologie konnte die Anzahl der Filamente und Filament-Reihen nahezu verdoppelt werden. Die so entstandene einzigartig dichte Schicht der beweglichen, ultraweichen und biegsamen thermoplastischen Elastomer-Filamente reinigt eine größere Oberfläche und passt sich perfekt der jeweiligen Form der Interdenträume an. Vertiefungen fixieren die Filamente an der Oberfläche, die eine flexible Drehung bei größtmöglicher Stabilität ermöglicht. Die Kombination aus Komfort und Wirksamkeit überzeugt sowohl Anwender als auch Dentalhygieniker.^{1,2}

KONTAKT

SUNSTAR Deutschland GmbH
Tel.: +49 7673 885-10855
www.professional.sunstargum.com

Zum Unternehmen



Literatur



ALLES FÜR DIE PERFEKTE ENDO

Die zahnerhaltende, endodontische Therapie ist in vielen Praxen längst Alltag. Hierfür braucht dein Team professionelle Werkzeuge sowie Medikamente und Materialien für die anschließende Versorgung. Alles dafür Notwendige findest du bei minilu.de.

In der Regel läuft eine Endodontie-Behandlung nach einem genau festgelegten Schema ab – bei der maschinellen Aufbereitung ebenso wie bei der manuellen. In beiden Fällen wird zunächst ein Zugang zur Pulpa angelegt. Dies erfolgt mit Diamantinstrumenten oder solchen aus einem geeigneten Hartmetall. Zur besseren Identifikation der Wurzelkanaleingänge empfehle ich neben den entsprechenden Endo-Instrumenten mit kleinem Durchmesser auch eine Lupenbrille. Anschließend erfolgt die Messung der Wurzellänge – entweder per elektrischer Längenmessung oder via Röntgendiagnostik.

In der eigentlichen Aufbereitung wird der gesamte Kanal bis zum Apex erweitert und der infizierte Inhalt entfernt. Dabei wird die Form des Wurzelkanals definiert, die später entscheidend für einen dichten Verschluss ist. Für die manuelle Wurzelkanalaufbereitung

reicht die Palette der Endo-Handinstrumente von K-Bohrern über K-Feilen bis hin zu Hedström-Feilen. Neben den traditionellen Stahlinstrumenten haben sich im Laufe der Jahre auch Instrumente aus Nickel-Titan, genannt NiTi, im deutschen Markt etabliert.

Für die inzwischen gängigere maschinelle Aufbereitung ist das Feilenangebot bei den einzelnen Herstellern vielfältig: Es gibt rotierende Systeme ebenso wie reziproke.

Bei modernen Endo-Geräten erfolgen Behandlung und Steuerung inzwischen mithilfe von App-Unterstützung.

Sämtliche gängigen Endo-Instrumente sind nach ISO-Normen kategorisiert, je nach Länge und Durchmesser. Eine eindeutige Farbuordnung hilft bei der Auswahl.

Nach der eigentlichen Aufbereitung wird der Wurzelkanal gespült, um Dentinspäne und Reste des Pulpagewebes abzutransportieren und Keime bestmöglich zu reduzieren. Hierfür sollte eine spezielle Spüllösung verwendet werden, die durch Ultraschall aktiviert wird. Anschließend muss der Wurzelkanal absolut dicht gefüllt werden, um Komplikationen wie Eindringen von Keimen o.Ä. zu vermeiden. Dafür nutzt man am besten Guttaperchaspitzen, die an die ISO-Norm des Endo-Instruments angepasst sind. Die passende Größe lässt sich leicht an der entsprechenden Farbcodierung erkennen.

Alle Materialien für sämtliche Arbeitsschritte der Endo-Behandlung inklusive der Medikamente sowie weitere Verbrauchsmaterialien und Kleingeräte erhältst du in meinem Shop unter minilu.de.



HANDS-ON WORKSHOP „BLUTKONZENTRATE“

Wie entnehme ich Patienten Blut und wie bereite ich es in der Praxis auf? Praxisteams können sich in Workshops der Society for Blood Concentrates and Biomaterials e.V. (SBCB) um Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati/Frankfurt am Main fit machen im Umgang mit Blutkonzentraten.

Blutkonzentrate rücken in der Regenerativen und Allgemeinen Zahnheilkunde immer stärker in den Fokus. Ebenso wächst auch das Interesse am Thema. Blutkonzentrate werden aus patienteneigenem peripheren Blut hergestellt. Dieses bioaktive autologe System optimiert durch die Unterstützung der patienteneigenen Regeneration z.B. den Erfolg dentaler Implantate. Genauso bedeutend ist der Einsatz von Eigenblutkonzentraten in der Parodontologie, wenn es z.B. darum geht, den Erhalt des Zahnes regenerativ zu unterstützen. Umso wichtiger ist es demzufolge für Praxisteams, die Abläufe bis hin zur erfolgreichen Herstellung von Blutkonzentraten zu kennen und vor allem praktisch zu üben.

Die Kurse finden in Kooperation mit der SBCB im Rahmen verschiedener Kongresse statt, u. a. in Unna, Trier, Frankfurt am Main, Warnemünde, Wiesbaden, Hamburg, Konstanz und Baden-Baden. Sie sind jedoch auch separat buchbar.



Mehr Infos
gibt's hier!



PROPHYLAXE 2.0 IM NORDEN ERFOLGREICHER MUNDHYGIENETAG

Mit einem vielfältigen Programm aus wissenschaftlichen Vorträgen, Seminaren und Table Clinics punktete die Veranstaltung unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten in der Hansestadt Hamburg bei zahlreichen Praxisteams.

Kaum ein Bereich der Zahnmedizin ist kontinuierlich mit so vielen Neuerungen konfrontiert wie die häusliche Mundhygiene. Bei all den verschiedenen Zahnpasten, Zahnbürsten und Helfern mit neuen Wirkversprechen fällt es insbesondere Patienten schwer, den Überblick zu behalten. Sie sind auf die kompetente Beratung durch die Zahnarztpraxis ihres Vertrauens angewiesen. In diesem Kontext bot der MUNDHYGIENETAG am 6. und 7. Oktober 2023 wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisrelevante Antworten auf zahlreiche Fragestellungen und beleuchtete auch das kontrovers diskutierte Thema Fluoride in Mundhygieneprodukten.

Zunächst startete der Pre-Congress am Freitag mit zwei Team-Seminaren. Im Kurs „Qualitätsmanagement“ gab Christoph Jäger/Stadthagen einen Überblick zu den aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen, vermittelte Grundlagen zum Aufbau eines einfachen QM-Systems und erläuterte auch rechtliche Tücken. Im parallel laufenden Kurs „Venenpunktion“ unter der Leitung von Dr. Torsten Conrad/Bingen konnten sich Praxisteams mit der Thematik Blutentnahme und Herstellung von Blutkonzentraten fit machen. Neben theoretischem

Wissen u. a. zu den Anforderungen an die Arbeitsplatzgestaltung stand hier vor allem ein praktischer Übungsteil im Vordergrund, bei dem die einzelnen Schritte intensiv trainiert wurden.

Im Anschluss hatten die Teilnehmenden bei den beliebten Table Clinics ausgiebig Gelegenheit, verschiedene Spezialthemen aus den Bereichen Prophylaxe und Parodontologie mit ausgewiesenen Experten zu diskutieren und einen Blick über den eigenen Tellerrand zu werfen. Hier ging es u. a. um Taschenanästhesie ohne Einstiche, Möglichkeiten zur verbesserten Plaquekontrolle, neue Therapielösungen für schmerzempfindliche Zähne und bei Fluorose sowie die richtige Auswahl von Zahnpasten für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Patienten.

Einen gelungenen Abschluss fand der erste Kongresstag mit dem Get-together in der Industrieausstellung, wo alle Beteiligten den Abend im kollegialen Erfahrungsaustausch und mit anregenden Gesprächen entspannt ausklingen lassen konnten.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen des hochkarätigen Vortragsprogramms unter der wissenschaftlichen Leitung

von Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten, der nach feierlicher Kongresseröffnung über Zahnbürsten und Zahnpasten als „Top-Team“ der häuslichen Prophylaxe sprach und deren essenzielle Bedeutung unterstrich. Welche Rolle Mundspüllösungen in der Prophylaxe und in der Therapie dentaler Erkrankungen spielen, zeigte anschließend Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg.

Nach einer Diskussionsrunde und dem Besuch der begleitenden Industrieausstellung widmete sich Prof. Dr. Yvonne Jockel-Schneider, M.Sc./Würzburg in ihrem Vortrag der Frage, wie Therapie und Prävention parodontaler und periimplantärer Entzündungen durch gezielte Ernährungslenkung und den Einsatz von Probiotika aussehen können. Im folgenden Vortrag lieferte Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg Antworten auf die entscheidenden W-Fragen – Was? Wann? Wie? – im Hinblick auf die Antibiotikatherapie von Patienten in der PA-Behandlung und gab so ein umfassendes Update.

Warum gute Mundhygiene oftmals nicht ausreicht und es trotzdem zu Parodontitis kommt, beleuchtete Prof. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg im Anschluss ...

Save the Date!

Der MUNDHYGIENETAG ist am 8. und 9. November 2024 in Düsseldorf zu Gast!



Online geht's
weiter im Text.



Hier gibt's mehr
Infos.



Fit in Hygiene, QM und Dokumentation – UPDATE-REIHE 2023/24

Die beliebte „Update-Reihe“ mit Iris Wälter-Bergob und Christoph Jäger.

Praxisorganisatorische Aspekte wie Hygiene, Qualitätsmanagement und Dokumentation sind neben den zahnmedizinisch-fachlichen Herausforderungen entscheidend für den Erfolg in der täglichen Praxis. Regelmäßige Fortbildung für das gesamte Praxisteam ist essenziell notwendig, um auch hier immer wieder auf veränderte Bedingungen und neue Herausforderungen reagieren zu können. Die „Update-Reihe“ mit Iris Wälter-Bergob und Christoph Jäger bietet hierfür ideale Voraussetzungen.

Auf Wunsch vieler Teilnehmenden wurde das Update „Hygiene in der Zahnarztpraxis“ neu in das Programm aufgenommen und ersetzt seit 2022 das bisherige Seminar zur Hygienebeauftragten. Der neue eintägige Kurs vertieft bereits vorhandenes Wissen, gibt erweiterte Perspektiven für die relevanten Bereiche und informiert jeweils aktuell über Entwicklungen und Veränderungen. So werden unter anderem auch maßgebliche Änderungen aus dem Infektionsschutzgesetz und der neuen Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) erläutert und mit praktischen

Tipps für den beruflichen Alltag praxisorientiert interpretiert. Das Update „Hygiene in der Zahnarztpraxis“ ist daher auch in besonderer Weise geeignet, das Praxisteam auf dem aktuellsten Stand rund um das Thema Praxis-hygiene zu halten.

Das Seminar Qualitätsmanagement wurde erneut inhaltlich überarbeitet und weiter strukturell angepasst. Die aktuelle Version beinhaltet jetzt zusätzlich den Programmpunkt Datenschutz, der zuvor separat gebucht werden musste und bietet so einen deutlichen Mehrwert.

Richtige und rechtssichere Dokumentation ist wichtig. Trotz dieses Bedeutungsgewinns wird sie in der täglichen Praxis oft noch immer falsch oder aus Zeitgründen nur oberflächlich vorgenommen. Das führt zu finanziellen Einbußen oder hat mitunter auch rechtliche Konsequenzen z.B. in Haftungsfragen. In dem vierstündigen Seminar mit Iris Wälter-Bergob geht es inhaltlich u. a. um die Bedeutung der Dokumentation in der vertragszahnärztlichen Praxis, insbesondere im Arzthaftungsprozess. Hier spielen speziell

die gesetzlichen Grundlagen nach § 30 Abs. 3 Heilberufe-Kammergesetz in Verbindung mit der Berufsordnung und den DSGVO-Vorschriften eine wichtige Rolle.

Die Kurse dauern acht (Hygiene und QM) bzw. vier Stunden (Dokumentation) und finden wie gewohnt bundesweit im Rahmen der Veranstaltungen der OEMUS MEDIA AG in Unna, Trier, Mainz, Warnemünde, Leipzig, Konstanz, Hamburg, Essen, München, Wiesbaden und Baden-Baden statt. Besondere Gruppenangebote machen die Teilnahme ganzer Praxisteams außerordentlich attraktiv.

Mehr Infos
gibt's hier!



www.praxisteam-kurse.de

ANZEIGE

PRÄVENTIONS-
KONGRESS
DER DGPZM 2024

**PROPHYLAXE
KONZEPTE**

19./20. APRIL 2024
FRANKFURT AM MAIN

FRA

PRÄVENTIONSKONGRESS

dgpzm Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin

Der Präventionskongress der DGPZM findet am 19. und 20. April 2024 im Radisson Blu Hotel Frankfurt am Main statt. Interessierte können sich per E-Mail an event@oemus-media.de bereits vormerken lassen und erhalten das Programmheft der Veranstaltung direkt nach Fertigstellung.

Save the Date!

- ➔ 19. und 20. April 2024
- ➔ Frankfurt am Main
- ➔ www.praeventionskongress.info

Mehr Infos
gibt's hier!



CGM Z1
Dentalinformationssystem

**Honorar sichern,
Praxisteam entlasten**
Das neue PAR-UPT-Modul in CGM Z1.PRO

Endlich gehören Honorarverluste bei der Parodontitis-Behandlung der Vergangenheit an:

Mit dem neuen in CGM Z1.PRO integrierten PAR-UPT-Modul halten Praxisteams spielend alle Vorgaben ein, die der Gesetzgeber in der PAR-Richtlinie definiert hat.

DAS PAR-UPT-MODUL IST EIN BEDEUTENDER GRUND UM AUF CGM Z1.PRO UMZUSTEIGEN.

Dr. Markus Sagheri



Mehr über das neue PAR-UPT-Modul in CGM Z1.PRO erfahren Sie auf: cgm.com/den-upt



CompuGroup
Medical

UMSATZBETEILIGUNG UND ARBEITSENTGELT BEI PROPHYLAXEKRÄFTEN

Das Thema Gehalt spielt im Anstellungsverhältnis bekanntlich immer eine wichtige Rolle. Insbesondere aufgrund des eklatanten Fachkräftemangels sind Arbeitgeber angehalten, hier spürbare Motivationsanreize zu schaffen, um gutes Personal zu bekommen, vor allem aber auch zu halten. In vielen Praxen erhalten daher Beschäftigte in der Prophylaxe neben einem Grundgehalt eine umsatzabhängige, variable Vergütung.

Text:
Christian Erbacher, LL.M.

Eine Umsatzbeteiligungsvereinbarung kann gut funktionieren, um Mitarbeiter zur Erbringung guter Arbeitsleistung zu motivieren. Sie hat allerdings auch eine Kehrseite. Denn in der Regel handelt es sich bei der vereinbarten Umsatzbeteiligung um sog. Arbeitsentgelt.

Umsatzbeteiligung während des Urlaubs

Während der Urlaubszeit erhält der Arbeitnehmer das sog. Urlaubsentgelt gemäß § 11 BUrlG. Dieses bemisst sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsverdienst, das der Arbeitnehmer in den letzten 13 Wochen vor dem Beginn des Urlaubs erhalten hat. Ausgenommen sind zusätzlich für Überstunden gezahlte Entgelte. Aber was zählt zum durchschnittlichen Arbeitsverdienst? Nur das Fixgehalt oder auch die Umsatzbeteiligung?

In Zahnarztpraxen wird die Umsatzbeteiligung in der Regel anhand des persönlich erwirtschafteten Umsatzes des Mitarbeiters ermittelt. Ab Erreichen einer bestimmten Umsatzschwelle pro Monat wird der Angestellte an dem darüber hinausgehenden Umsatzbetrag prozentual beteiligt. Der Umsatz beruht also in jedem Fall auf der persönlich erbrachten Arbeitsleistung. Darüber hinaus wird die Umsatzbeteiligung oftmals monatlich ermittelt und daher auch regelmäßig, z. B. immer im Folgemonat, ausgezahlt.

Folge: Selbst, wenn der Arbeitnehmer aufgrund längerer Urlaubsabwesenheit die vereinbarte Umsatzschwelle nicht erreicht, ist aufgrund der zwingenden gesetzlichen Vorgaben im BUrlG die ausgezahlte Umsatzbeteiligung aus den letzten 13 Wochen bei der Ermittlung des durchschnittlichen Arbeitsentgelts zu berücksichtigen.

Umsatzbeteiligung während Krankheit

Wird ein Arbeitnehmer durch Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit an seiner Arbeitsleistung verhindert, so hat er Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall durch den Arbeitgeber für die Zeit der Arbeitsun-

fähigkeit bis zur Dauer von sechs Wochen (§ 3 Abs. 1 S. 1 EFZG). Dem Arbeitnehmer ist in dem Zeitraum das ihm bei der für ihn maßgebenden regelmäßigen Arbeitszeit zustehende Arbeitsentgelt fortzuzahlen (§ 4 Abs. 1 EFZG).

Paragraf 4 Abs. 1a S. 2 EFZG regelt explizit, dass im Falle, „dass der Arbeitnehmer eine auf das Ergebnis der Arbeit abgestellte Vergütung erhält, der von dem Arbeitnehmer in der für ihn maßgebenden regelmäßigen Arbeitszeit erzielte Durchschnittsverdienst der Berechnung zugrunde zu legen ist“. Im Ergebnis sind aber auch hier variable Entgeltbestandteile wie die Umsatzbeteiligung bei der Ermittlung des Durchschnittsverdienstes mit zu berücksichtigen. Ausdrücklich nicht zum Arbeitsentgelt gehören dagegen zusätzlich für Überstunden gezahlte Arbeitsentgelte sowie vereinbarte Aufwendungen, die während der Krankheit gar nicht entstehen (z. B. Fahrkosten), § 4 Abs. 1a S. 1 EFZG.

Umsatzbeteiligung während Mutterschutz-Beschäftigungsverbot

Als Mutterschutzlohn während eines Beschäftigungsverbots wird entsprechend § 18 S. 2 MuSchG das durchschnittliche Arbeitsentgelt der letzten drei abgerechneten Kalendermonate vor dem Eintritt der Schwangerschaft gezahlt. Einmalig gezahltes Arbeitsentgelt im Sinne von § 23a SGB IV bleibt dagegen gemäß § 21 Abs. 2 MuSchG unberücksichtigt. Gemeint sind damit typische Weihnachtsgratifikationen oder Bonuszahlungen, die nicht im direkten Austauschverhältnis zur Arbeitsleistung stehen und nicht laufend, sondern zum Beispiel am Ende eines Jahres oder zu einem bestimmten Anlass, ausgezahlt werden.

Praxistipp

Variable Vergütungen wie eine Umsatzbeteiligung können als Vergütungsmodell gut funktionieren, wenn sie wohlgedacht sind. Wichtig ist zu wissen, dass die oftmals vereinbarten Umsatzbeteiligungen im Wesentlichen laufendes Arbeitsentgelt darstellen und somit auch in den geschilderten Fallbeispielen zu berücksichtigen sind. Ein alternatives Vergütungsmodell könnte in der Vereinbarung eines Bonus liegen, der im Arbeitsvertrag klar getrennt von der laufenden Vergütung vereinbart wird.

Holen Sie sich rechtlichen Rat, um finanzielle Belastungen durch falsch gewählte Vergütungsmodelle möglichst frühzeitig zu vermeiden. Denn sprachliche Ungenauigkeiten und Auslegungsschwierigkeiten in Arbeitsverträgen gehen stets zulasten des Arbeitgebers.

Spot on.



Lernt unseren
Autor
besser kennen.

ORAL-B PROFESSIONAL WEBSITE

JETZT
KOSTENFREI
REGISTRIEREN
UND
ENTDECKEN!

Gratis Webinare, Produktmuster,
Fortbildung, Forschung,
Patientenmaterial und vieles mehr

Alles für den Praxisalltag gebündelt auf einer Website: Gratis Produktmuster, monatliche Webinare, Online-Kurse, Aktuelles aus der Forschung, Material für die Arbeit am und mit dem Patienten sowie Informationen zum Thema Praxismanagement und viele weitere Themen sind auf der Professional Website von Oral-B verfügbar.

Die Teilnehmer erwartet jeden Monat ein neues Webinar zu aktuellen Frage- und Problemstellungen. Für die Teilnahme an der gemäß § 95d SGB V als Fortbildung anerkannten Veranstaltung erhalten Zahnärzte in der Regel zwei Fortbildungspunkte. Für die Praxisteam-Mitglieder werden Teilnahmezertifikate ausgestellt.

GOOD FOR YOUR PATIENTS. GOOD FOR YOU.

Eine neue Fortbildungsreihe zur fachlichen Weiterbildung und persönlichen Weiterentwicklung

Mit der digitalen Fortbildungsreihe „Oral-B UP TO DATE@HOME – Good for your patients. Good for you.“ verknüpft Oral-B wissenschaftliche Vorträge von renommierten Spezialisten mit Beiträgen, die einen holistischen Blick

auf Gesundheit im Kontext des stressigen Praxisalltags ermöglichen. Damit geht der Themenschwerpunkt der Webinarreihe „Whole Body Health“ über zahnmedizinische Fragestellungen hinaus.

NEUER TERMIN* – JETZT VORMERKEN UND REGISTRIEREN!
06.12.2023: Zahnfleischrückgang – Abschied für immer?



HÄUSLICHE INTER-DENTALRAUMREINIGUNG

im Rahmen der MHU

Die Instruktion und Motivierung zur häuslichen Mundhygiene im Rahmen einer parodontalen Therapie stellen zweifelsohne Herausforderungen dar, denn die Instruktionen sollten individuell angepasst erfolgen. Schließlich weist jeder Patient unterschiedliche anatomische und krankheitsbedingte Voraussetzungen sowie Fähigkeiten, Fertigkeiten und Motivation auf. Anhand aktueller wissenschaftlicher Studienergebnisse und konsentierter Empfehlungen verschiedener Leitlinien zum Thema Mundhygiene bei Gingivitis und Parodontitis (AWMF-Registernummern: 083-022 und 083-043) soll dieser Artikel zeigen, welche wissenschaftlich fundierten und gleichzeitig individuell adaptierten Instruktionen in der Praxis gegeben werden sollten, um Missverständnissen im Zahnarzt-Patienten-Verhältnis zuvorzukommen und gleichzeitig das dauerhafte Interesse der Patienten an der Verbesserung der eigenen Mundhygiene zu steigern.

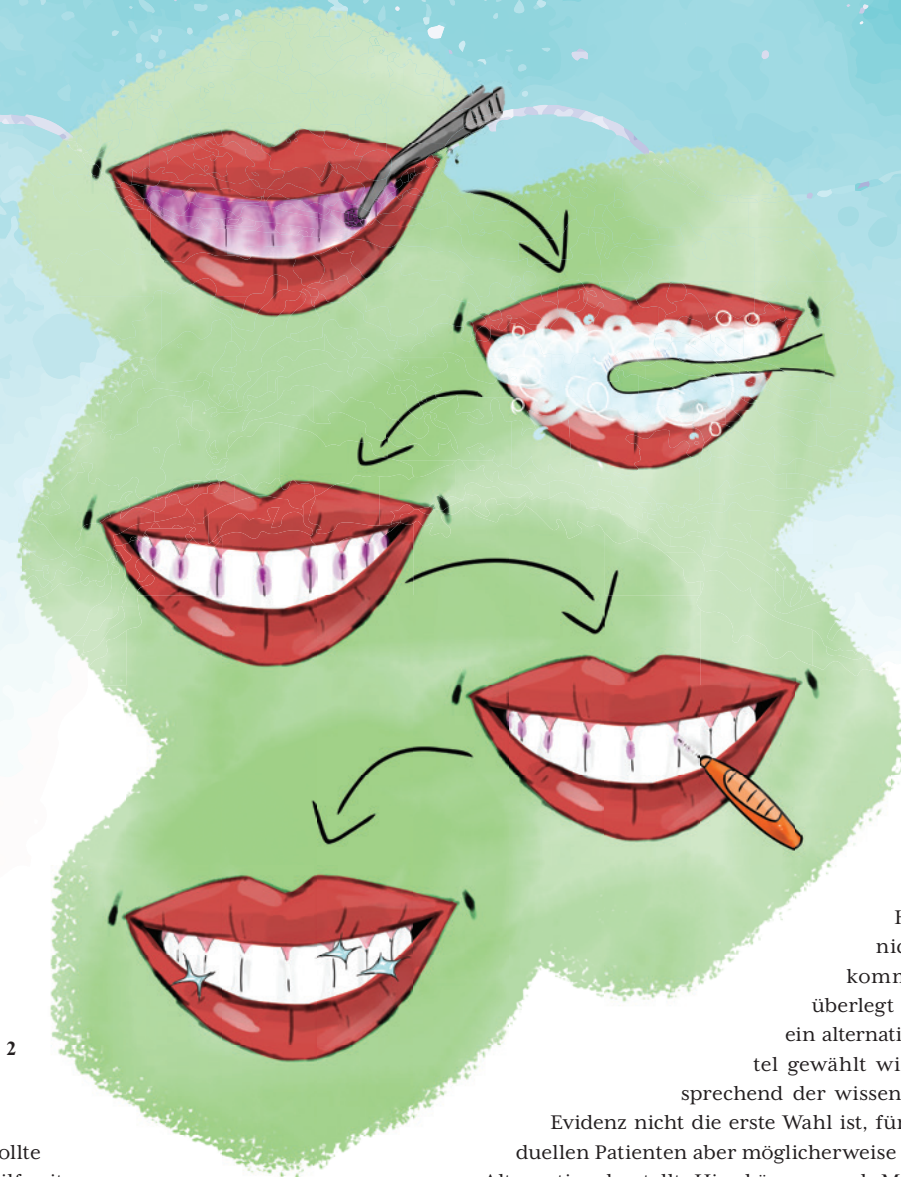
Text:
Prof. Dr. Christian Graetz, Dr. Miriam Cyris

Durch häusliche Mundhygiene unter Alltagsbedingungen ist die mechanische Entfernung aller mikrobiellen Biofilme nur eingeschränkt möglich. Auch wenn orale Biofilme immer noch als der wichtigste Faktor für das Auftreten und den Verlauf von Zahnfleischerkrankungen angesehen werden, so führte ein besseres Verständnis der Biofilmökologie¹ in den letzten Jahren zu einem Umdenken hinsichtlich der Empfehlungen zur mechanischen Biofilmkontrolle zu Hause. Denn selbst bei gut motivierten und geschickten Anwendern scheint eine vollständige Entfernung des oralen Biofilms aufgrund diverser morphologischer Gegebenheiten wie z. B. Zahnengstände oder Wurzeleinziehungen² sowie durch Limitationen der verfügbaren Hilfsmittel illusorisch. Aus klinischer Sicht ist verständlicherweise jede Reduktion des Biofilms wünschenswert – insbesondere im Interdentalraum (IDR), welcher gleichwohl als Prädispositionsstelle für Gingivitis und Parodontitis gilt, denn sie senkt die potenziell infektiöse Last und reduziert das Risiko für chronische Entzündungen des Zahnhalteapparats.³ Dies gilt nebenbei auch für dentale Implantate, um periimplantären Entzündungen vorzubeugen.⁴ Es gibt zwar Unterschiede in der Biofilmbesiedlung einschließlich deren Folgen aufgrund der verschiedenen Materialeigenschaften zwischen Implantat- und natürlichen Zahnoberflächen⁵ – abweichende Empfehlungen für Implantate lassen sich jedoch derzeit aufgrund fehlender Evidenz nicht formulieren.

Interdentalraumreinigung – komplex oder simpel?

Alle exponierten Zahnflächen sind mit einem mikrobiellen Biofilm besiedelt. Allein mit der Zahnbürste können gerade Flächen im Interdentalraum nicht effektiv gereinigt werden.⁶ Es bedarf weiterer Hilfsmittel, bei deren Auswahl sich das Fachpersonal nicht von der Vielzahl der auf dem Markt verfügbaren Produkte verwirren lassen, sondern den Patienten nur zu wissenschaftlich geprüften Hilfsmitteln raten sollte.⁶ Es ist aber zu bedenken, dass selbst mit der ergänzenden Anwendung von Interdentalraumbürstchen – diese weisen die beste Evidenz hinsichtlich der Reinigungswirkung auf – nur eine eingeschränkte Steigerung der Effektivität im Vergleich zum alleinigen Zähneputzen von circa einem Drittel für die Gingivitis- und Biofilmparameter erwartet werden kann.⁶ Sie sind es auch, die als primäres häusliches Hilfsmittel für die Interdentalraumreinigung in den Leitlinien zur Prävention und Therapie von Gingivitis und Parodontitis empfohlen werden. Nur wenn aufgrund z. B. morphologischer Gegebenheiten ihre Anwendung nicht





2

möglich ist, sollte auf andere Hilfsmittel ausgewichen werden.

Neben Zahnseide wären hier auch neuartige Interdentalraumbürstchen mit flexiblem Kunststoffkern (metallfrei ohne Drahtkern, „wireless“) und elastoformen Borsten alternativ zu empfehlen, für die erste vielversprechende Reinigungsergebnisse und eine höhere Akzeptanz im Vergleich zu allen bisherigen Hilfsmitteln in der Zwischenraumhygiene vorliegen.⁷ Deren klinische Wirkung bei der Behandlung von Gingivitis und Parodontitis wird zwar noch umfangreich untersucht, kann aber zumindest bei Gingivitis als ausreichend betrachtet werden.⁸ Egal, welches Hilfsmittel schlussendlich empfohlen wird, es ist immer auf eine regelmäßige und vor allem richtige Anwendung (Abb. 1) zu achten. Insbesondere bei ersten Zeichen von Traumatisierungen muss frühzeitig reagiert werden. Da dies eine intraorale Kontrolle voraussetzt, idealerweise verbunden mit einem Anfärben der Plaque und dem Aufzeigen der Putzsystematik (beispielhaft in Abb. 2), kann die patientenindividuelle Auswahl der Hilfsmittel nur in der zahnärztlichen Praxis erfolgen.

Mundhygieneunterweisung – Effektivität der häuslichen Maßnahmen steigern helfen

Eine Optimierung mittels effizienter Motivierung und Instruktion der Anwender ist schwierig, stellt aber neben vielem anderen, wie der Ernährungslenkung, eine der zentralen Säulen der Prävention und Therapie der Parodontitis dar. Für eine optimale Aufklärung müssen Wirksamkeit und Anwendbarkeit der vielfältig verfügbaren Hilfsmittel, vor allem aber auch persönliche Neigungen der Anwender, berücksichtigt werden, was selbst unter Experten zu Kontroversen führt.⁹ Hier können Leitlinien helfen, wissenschaftlich gestützte Empfehlungen für eine individuell zugeschnittene häusliche Prävention zu geben. Beispielsweise sollte beachtet werden, dass gerade bei schmalen/engen Interdentalräumen Patienten, die den Umgang mit Interdentalraumbürstchen nicht gewohnt sind, häufig Bürsten mit flexiblem Kunststoffkern präferieren. Auch wenn Zahnseide bei der Behandlung einer Parodontitis nicht das primäre Mittel der häuslichen Interdentalraumreinigung ist, so stellen doch gerade enge Interdentalräume, in denen die Interdentalraumbürstchen nicht anzuwenden sind, eine Empfehlung für Zahnseide dar. Stellt sich heraus, dass der Patient trotz mehrfacher Instruktion mit einem

Hilfsmittel nicht zurechtkommt, so sollte überlegt werden, ob ein alternatives Hilfsmittel gewählt wird, das entsprechend der wissenschaftlichen Evidenz nicht die erste Wahl ist, für den individuellen Patienten aber möglicherweise eine bessere Alternative darstellt. Hier können auch Mundduschen und Zahnhölzer infrage kommen.

Anhand der zuvor geschilderten intraoralen Situation ist zu erkennen, wie komplex die Auswahl der Hilfsmittel im täglichen Praxisalltag sein kann. Hier kann nur eine umfassende Befundaufnahme helfen, die Motivierung und Instruktion der Interdentalraumhygiene an die pathologisch veränderte Situation bei parodontalem Attachmentverlust korrekt anzupassen, was geschultes zahnmedizinisches Fachpersonal voraussetzt. Dennoch ist es wichtig, Patienten nicht mit zu vielen Informationen und Anweisungen zu überfordern und schrittweise zu einer besseren Mundhygiene zu verhelfen. Deshalb ist die Mundhygieneunterweisung sicherlich nicht nur an eine Sitzung gebunden, sondern sollte immer wieder in folgenden Behandlungsschritten, ggf. an sich verändernde anatomische Verhältnisse, erneut adaptiert werden.



3

Eigene vs. Patientenpräferenz

Eine Instruktion und Motivierung zur Interdentalraumhygiene muss die patientenindividuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Motivation des Einzelnen beachten (Patientenpräferenz). Entsprechend des Vorgehens im Sinne der evidenzbasierten Medizin sollten neben (1.) der Patientenpräferenz, (2.) der Kenntnis, welche Hilfsmittel bei bestmöglicher Reinigungseffektivität am schonendsten mit Hart- und Weichgeweben umgehen (externe Evidenz), auch (3.) die Erfahrung des Behandlers, wie die ausgewählten Hilfsmittel richtig instruiert und Patienten motiviert (interne Evidenz) werden, helfen, die Patientenadhärenz langfristig zu sichern¹⁰ (Abb. 3). Liegen Reinigungsdefizite vor, so sollte zwar insbesondere auf schwer zugängliche Bereiche bei der Instruktion besonderer Wert gelegt werden, aber auch eine systematische Reinigung aller Flächen muss trainiert werden. Bitte beachten Sie, für das Erreichen einer optimalen Interdentalraumreinigung sind neben den Eigenschaften der Hilfsmittel in jedem Einzelfall die Präferenzen des Anwenders relevant, und die können sich von den Ihrigen deutlich unterscheiden.¹¹ Im Einzelfall kann zwar die eigene Erfahrung helfen, richtig zu instruieren und motivieren, dennoch, die Auswahl der nötigen Hilfsmittel sollte auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren. Gerade Risikofaktoren wie eine erhöhte Kariesaktivität und jegliche Einschränkungen sowie weitere Besonderheiten (z. B. bei Immunsuppression) müssen stets in die Überlegungen zur Auswahl miteinfließen. Sofern nicht evidenzbasierte Gründe für ein bestimmtes Hilfsmittel vorliegen (z. B. Interdentalraumbürstchen bei approximalen Wurzelkonkavitäten⁵ oder ...

T
Online geht's weiter im Text.

T
 Zu den **Quellen** geht's hier entlang.

Lernt unsere Autorin kennen.

Lernt unseren Autor kennen.

© Rita Koster - stock.adobe.com

Sandwich-Position: Willkommen im mittleren Management!

Die Aussicht, eine Führungskraft zu sein, klingt vielversprechend. Doch für Praxismanagerinnen und Ärzte in mittleren Positionen sieht der Praxisalltag oft anders aus.

Text:
Mark Peters

Einige Führungskräfte im mittleren Praxismanagement fühlen sich oft eingeklemmt zwischen anspruchsvollen Mitarbeitenden, den Patienten und der Praxis, die reibungsloses Funktionieren erwartet. Durch den Stress entsteht der Wunsch nach einem digitalen Zwilling oder nach einem „betrieblichen Eingliederungsmanagement“, wenn man den Stress nicht aushält.

Wenn man jedoch die Stufe des Praxismanagers oder der Praxisleitung erreicht hat, kann man sich beglückwünschen. Man erhält mehr Gestaltungsfreiheit, um das (ChatGPT-)Praxismanagement eigenständig zu entwickeln und erfolgreich mit dem Team abzuschließen. Die eigene Arbeit kann besser geplant werden, da nicht ständig dringendere Aufgaben auf dem virtuellen Schreibtisch landen. Es bleibt Zeit, um talentierte neue Teammitglieder unter die Fittiche zu nehmen und ihnen die Unterstützung zu geben, die man selbst beim Einstieg vermisst hat.

Sandwich-Position: Mitarbeiter führen im Führungs-Sandwich

Als Führungskraft in der Sandwich-Position sind Sie nur so gut wie die Mitarbeiter, die hinter Ihnen stehen. Daher brauchen Sie ein motiviertes und leistungsfähiges Team, das an einem Strang zieht. Zudem ergibt sich in steigendem Maße, dass Sie Kollegen und teilweise sogar Vorgesetzte in einem Therapieprozess haben und diesen steuern bzw. erfolgreich führen müssen. Das ist eine besondere Herausforderung, da Sie hier Fingerspitzengefühl in der Kommunikation und trotzdem Durchsetzungsvermögen zeigen müssen.

Und Tschüss, ihre alten Statussymbole

Die Zeiten, in denen ein Karriereschritt ein eigenes Büro und einen persönlichen Assistenten mit sich brachte, sind längst vorbei. Heutzutage wird im besten Fall Ihre Arbeitsplatzwahl im Shared-Desk-Office von Ihren Kollegen respektiert, und Sie müssen nicht täglich nach einem freien Arztzimmer mit freiem Schreibtisch suchen. Im postpandemischen Büro gibt es dank Homeoffice ohnehin viel Platz. Trotzdem möchten Sie sicherlich Ihre neue Verantwortung durch Präsenz dokumentieren.

Das Wichtigste zuerst: Sie haben neue Datenschutzberechtigungen erhalten, sodass Sie nun die Gehälter in Ihrem Team kennen. Allerdings müssen Sie sich auch um die Genehmigung von monatlichen Arbeitszeitrträgen und Urlaubsanträgen kümmern. Sie können Dienstreisen für Ihre Teammitglieder genehmigen, aber Ihre eigenen müssen immer noch von Ihren Ärzten bewilligt werden. Das ist eine wichtige Lektion beim Aufstieg in das mittlere Management: Es gibt immer noch (viele) Vorgesetzte, die über Ihnen stehen.

Virtuelles Hygienezertifikat mit Heidelberger Hygiene-Rating

Hygiene ist komplex, und die vielen Vorschriften verunsichern Mitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit. Praxismanagement Bublitz-Peters bietet mit dem Heidelberger Hygiene-Rating (HHR) eine Lösung. Das HHR ermöglicht einen virtuellen Hygienecheck und die Vergabe eines Hygienezertifikats. Praxismanagement Bublitz-Peters erstellt auf Anfrage individuelle Angebote für das ONLINE-AUDIT, ab 49,99 € pro Monat, monatlich kündbar.

**PRAXISMANAGEMENT
BUBLITZ-PETERS GMBH & CO. KG**

Tel.: +49 6221 438500
www.hygienezertifizierung.de
www.bublitzpeters.de



Auch ChatGPT-Praxisprozesse wollen erfüllt werden

Es ist erstaunlich, wie viel Reporting und Freigaben mit einem Führungsjob in einer Arztpraxis verbunden sind, der eigentlich auf das neue ChatGPT-Praxismanagement und die Förderung des Praxisteams ausgerichtet sein sollte. In den Praxismanagement Bublitz-Peters Workshops für neue Führungskräfte, die Sie auf Ihre neue Rolle als Manager vorbereiten sollten, wurde viel darüber gesprochen, wie man wertschätzend und motivierend mit Mitarbeitern umgeht, konstruktives Feedback gibt, auf Belastungssymptome achtet und die Teamstärken fördert. Auch der ChatGPT- und VR-Brillen-Einsatz wurde geübt und trainiert (Praxismanagement: Die Führungskraft im Sandwich-System).

Falls Sie das Glück hatten, an solchen aktiven Workshops teilzunehmen, haben Sie wahrscheinlich von diesen Themen gehört.

Und trotzdem müssen Sie nun täglich einige Stunden damit verbringen, Rechnungen freizugeben, obwohl Sie Ihrem Team und ChatGPT vertrauen sollten, um diese Aufgabe zu erledigen. Die Chefs möchten in jeden größeren Bestellprozess eingebunden sein und eine ausführliche Begründung dafür haben, warum Sie nicht einfach den günstigsten Anbieter auswählen, obwohl Sie seit Jahren mit einem zuverlässigen, aber ein paar Prozent teureren Lieferanten zusammenarbeiten, der Ihre Arbeit reibungslos unterstützt hat. Und habe ich schon erwähnt, dass Sie monatliche (Online-)Meetings mit den MFA-Kollegen, Chefs und Pharmareferenten abhalten müssen?

Schlechte Nachrichten überbringen

Zu den schönen Praxismanager-Aufgaben gehört das „People-Management“ – erkennen, welche Rohdiamanten in Ihrer Praxis sitzen, deren Stärken und Begabungen ...

T

Online geht's weiter im Text.



Lernt unseren Autor kennen.





PLU°LINE

MEINE MARKE



KENNEN SIE SCHON UNSERE QUALITÄTSMARKE PLU°LINE FÜR IHREN TÄGLICHEN EINSATZ IN PRAXIS UND LABOR? EIN UMFANGREICHES PRODUKTPORTFOLIO MIT HOHEM QUALITÄTSANSPRUCH ZU EINEM HERAUSRAGENDEN PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS JETZT AUF WWW.DENTALBAUER.DE/SHOP



PRAXISHYGIENE

KONSEQUENT, NACHHALTIG, DIGITAL

Praxishygiene ist kein Thema, das man einmal anfassen und dann weglegen kann. Im Gegenteil: Eine effiziente Praxishygiene braucht Check-ups, Pflege und Updates – und zwar regelmäßig. Die langjährige Praxistrainerin Marija Krauß thematisiert im folgenden Beitrag das Basiswissen zur Praxishygiene 2023.

Text:
Marija Krauß

Die Anforderungen an die Hygiene sind in Deutschland sehr hoch und müssen fortlaufend an die entsprechenden Vorgaben angepasst werden. Dies bedeutet für die Zahnarztpraxis, dass sie für diesen Bereich je Praxisgröße qualifizierte Mitarbeiter benötigt. In dem Aufgabenbereich dieser Mitarbeiter liegt es, alle entsprechenden Prozesse in strukturierten Verfahrensanweisungen, die in das QM-System der Praxis eingebunden sind, zu pflegen und interne Mitarbeiterschulungen durchzuführen. Die einzelnen Aufgaben in der Durchführung der Hygieneschritte müssen dann an die Kollegen verteilt werden. Hierbei ist es wichtig, dass alle Prozesse wie Zahnräder ineinandergreifen. Eine besondere Bedeutung kommt der lückenlosen Dokumentation zu. Diese sollte in der Praxis mit entsprechenden EDV-basierten Systemen sichergestellt werden.

Die Themen Nachhaltigkeit und ganz-

heitliche Lösungen gehören in Praxen und der Dentalindustrie zur Tagesordnung. Praxen sollten überprüfen, in welchen Bereichen sie Handlungsbedarf haben. Dabei sollten folgende Aspekte überprüft werden: Wo kann in der Praxis Plastikmüll vermieden werden? Dies könnte z. B. der Wechsel von Plastikprodukten zu Papierprodukten und/oder Recyclingprodukten sein. Sehr einfach kann dies im Bereich der Einmalbecher umgesetzt werden. Generell sollten alle Verbrauchsmaterialien einer Überprüfung unterzogen werden, ob diese nicht mit Produkten aus nachhaltigen Materialien, wie z. B. aus Bioplastik, Pappe, Metall oder Glas, gewechselt werden können. Ein weiterer Bereich ist die papierlose Praxis. Hierbei können in Bezug auf Karteiführung, Anamnesebögen, Rechnungsversand und Ähnliches viele Prozesse angepasst und umweltschonend verändert werden. Im Bereich Aufbereitung von Medizinprodukten und der sterilen Verpackung kann auf Sterilgut-Container

gewechselt werden. Hierbei kann die Sterilfolie als Plastikmüll infolge entfallen. Dies sind nur einige Beispiele für die Praxis, wie den Themen Nachhaltigkeit und Ganzheitlichkeit begegnet werden kann.

Die Digitalisierung ist aus der heutigen Zahnarztpraxis nicht mehr wegzudenken. Diese wird für alle Bereiche in der modernen Praxis benötigt und verwendet. Im Bereich der Praxishygiene kann sie dazu beitragen, diese zu verbessern, indem sie die Effizienz und Genauigkeit der Hygienemaßnahmen erhöht. Ein Beispiel für eine digitale Lösung ist die Verwendung von Hygienemanagement-Softwareprogrammen, die es mittlerweile von vielen Anbietern teilweise schon als Tool der etablierten Praxissoftware gibt. Die Programme ermöglichen den Praxen, ihre Hygienemaßnahmen zu planen, zu dokumentieren und zu überwachen. Eine weitere digitale Lösung ist die Verwendung von digitalen Checklisten, um sicherzustellen, dass alle notwendigen Schritte bei der Durchführung von Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Darüber hinaus können digitale Systeme, wie automatische Türöffner und berührungslose Wasserhähne dazu beitragen, die Übertragung von Keimen zu reduzieren.

Hygiene auf dem Prüfstand

Eine externe Beratung mit einer Ist-Analyse der Praxis kann hilfreich sein, um vor Ort den Handlungsbereich aufzudecken und entsprechende Umstrukturierungen durchzuführen. Mit der Zeit tritt eine gewisse Betriebsblindheit ein, die einen externen Blick braucht, um erforderliche Veränderungen anzustoßen. Weitere Infos auf: www.praedentis.de

Spot on.



Lernt unsere **Autorin** besser kennen.

Lust auf mehr?



Online geht's zum Interview.



Power für saubere ABSAUGANLAGEN

AlproJet bietet Absauganlagenpflege mit System.

Easy in der Anwendung, hochwirksam in puncto Reinigung, Pflege und Desinfektion: Die nicht schäumenden Flüssigkonzentrate der AlproJet-Serie von ALPRO MEDICAL entfernen zuverlässig Rückstände wie Speichel, Blut, Bohrstaub und Prophylaxepulver-Varianten in Absauganlagen, mit und ohne Amalgamabscheider. Ob für den täglichen Einsatz als AlproJet-D wie daily oder als AlproJet-DD mit erweiterter Desinfektionswirkung – das Duophasen-Präparat kombiniert alkalische mit saurer Reinigungskraft und geht so selbst festsetzenden Schmutzbelägen, Bakterien, Viren sowie Hefepilzen an die Substanz. Für den wöchentlichen Einsatz bietet AlproJet-W wie weekly eine Extraportion Lösekraft gegen Protein- und Prophylaxepulver. Die Reinigungs- und Desinfektionskonzentrate punkten zudem mit materialschonenden und desodorierenden Eigenschaften. Nicht zuletzt machen die umweltschonenden Formulierungen der AlproJet-Serie, die auf Phenole, Aldehyde, Phosphate sowie Chlor verzichten, die Anwendung zu einer rundherum sauberen Sache.

KONTAKT

ALPRO MEDICAL GMBH
Tel.: +49 7725 9392-0
www.alpro-medical.de

Zum Unternehmen



Jetzt umsteigen auf die DIGITALE ZUKUNFT

Stets auf dem neuesten Stand mit CGM Z1.PRO.

Die CGM Dentalsysteme GmbH hält das bewährte Praxisinformationssystem CGM Z1.PRO als Nachfolger von CGM Z1 kontinuierlich auf dem neuesten Stand. CGM Z1 ist als erprobte und zuverlässige Basis im Nachfolger CGM Z1.PRO integriert. Das bedeutet: Zahnärzte profitieren beim Umstieg nach wie vor von altbewährten Funktionen in Kombination mit aktuellsten Software- und Sicherheitsstandards.

Die seit dem 1. Juli 2021 geltende PAR-Richtlinie bedeutete auch für CGM Z1.PRO komplexe Umstellungen. Mit der CGM Softwareentwicklung und -integration gelang es CGM Dentalsysteme bereits früh, Lösungen für viele Pflichtaufgaben der neuen Richtlinien zur Verfügung zu stellen. „Das PAR UPT-Modul nimmt uns sehr viel Arbeit im Alltag ab und erleichtert uns die noch vorhandene“, so ein Anwender des Moduls. Da das CGM Z1.PRO PAR UPT-Modul aufgrund seiner technischen Komplexität nicht für CHREMASOFT und CGM Z1 angeboten wird, empfiehlt sich ein Wechsel.

Mehr zu CGM Z1.PRO erfahren Sie unter www.cgm-dentalsysteme.de.

KONTAKT

CGM Dentalsysteme GmbH
Tel.: +49 261 8000-1900
www.cgm-dentalsysteme.de

Zum Unternehmen



NEU: Ohne
Palmöl

FÜR DAS ZAHNFLEISCH



D-PZN 10032691
A-PZN 4359264

GUM® PerioBalance®

- ✓ Enthält *Limosilactobacillus reuteri* Prodentis®, ein einzigartiges Probiotikum für die Gesunderhaltung des Zahnfleisches.¹
- ✓ Fördert das Gleichgewicht der Mundflora.
- ✓ Geeignet für Patienten mit chronischer Parodontitis und immer wieder auftretender Gingivitis.²

* ehemals *Lactobacillus reuteri* Prodentis®

Exklusiv in
Zahnarztpraxen
und Apotheken

1 L. reuteri DSM 17938
und L. reuteri ATCC PTA 5289
2 Martin-Cabezas et al. 2016



professional.SunstarGUM.com/de
service@de.sunstar.com

minilu ♥ Endo



Bei mir findest du alles für die perfekte Endo-Behandlung:

- ✓ Maxi Auswahl an Instrumenten für die manuelle und maschinelle Aufbereitung
- ✓ Papierspitzen, Guttaperchaspitzen und Obturatoren für die beste Zahnerhaltung
- ✓ Über 45.000 Markenartikel zu mini Preisen super schnell geliefert
- ✓ Top Weiterbildung in der minilu Academy

*mini
Preise,
maxi
Service*

minilu.de
... macht mini Preise